

Leben in Christus. Zusammenhänge zwischen Dogma und Sitte bei den Apostolischen Vätern. Von Karl Hörmann. (348). Wien 1952, Verlag Herold. Brosch. S 64.—.

Nach einem Überblick über die Geschichte der Moralthologie untersucht der Verfasser, Dozent für Moralthologie an der Theologischen Fakultät der Wiener Universität, die Frage, was die Apostolischen Väter über die Grundausrichtung des christlichen Lebens sagen. Er kommt zu dem Ergebnis, daß die altchristliche Sittenlehre im Willen Christi, im Willen Gottes des Vaters, im Einwohnen des Heiligen Geistes und in der Zugehörigkeit zur Kirche begründet, also übernatürlich-autonom ausgerichtet ist. Dem mit wissenschaftlicher Genauigkeit geschriebenen Buch kommt im Hinblick auf die noch ausständige Geschichte der Moralthologie und den immer wieder geforderten positiven Aufbau als „Nachfolge Christi“ und „Leben in Christus“ besondere Bedeutung zu. Die Menge von Zitaten, die oft mehrmals gebracht werden, wirkt allerdings manchmal erdrückend.

Stift St. Florian.

Dr. Adolf Kreuz.

Ablaßbuch. Neue amtliche Sammlung der von der Kirche mit Ablässen versehenen Gebete und frommen Werke. Einzige, von der Pönitentiarie genehmigte vollständige deutsche Ausgabe. 3. Auflage. (444). Regensburg 1952, Verlag Friedrich Pustet. Kart. DM 9.50, Leinen DM 12.—.

Dieser begrüßenswerten Neuausgabe des „Ablaßbuches“, der einzigen von der Pönitentiarie genehmigten vollständigen deutschen Ausgabe, liegt das im heiligen Jahre 1950 erschienene und 1952 in zweiter, ergänzter Auflage herausgekommene „Enchiridion Indulgentiarum“ zugrunde. Die wichtigsten Änderungen wurden im ersten Heft des laufenden Jahrganges dieser Zeitschrift (S. 45 f.) kurz zusammengestellt. Einige Gebete und fromme Übungen wurden gestrichen, andere gekürzt oder geändert. Dazu kommen Neubewilligungen von Ablässen. Die vorliegende Sammlung enthält die allgemein gültigen Ablässe, die bis Ende Februar 1952 von den Päpsten für den ganzen Erdbereich zugunsten aller Christgläubigen oder einzelner Gruppen von Gläubigen gewährt wurden. Sie bietet so den neuesten Stand des kirchlichen Ablasswesens.

Linz a. d. D.

Dr. J. Obernhumer.

Periodische Enthaltung in der Ehe. Von J. N. J. Smulders. Autorisierte Übersetzung aus dem Holländischen. Vierte, völlig neu bearbeitete Auflage, besorgt von Albert Smulders. (104). München 1952, Manz-Verlag. Brosch.

Wie das Vorwort der vierten deutschen Auflage sagt, bezweckt das Buch, dem gebildeten Laien und dem interessierten Arzt eine praktische Anweisung für die Methode der natürlichen Geburtenregelung zu geben. Es stützt sich auf das Erfahrungsgut von J. Smulders und Holt, von dem die Überarbeitung des 1. Kapitels stammt, und stellt so einen originellen Beitrag zur Frage der periodischen Fruchtbarkeit dar. Smulders und Holt schließen ihre praktischen Anweisungen an den weiteren Ovulationstermin (12. bis 16. Tag vor der Menstruation) an, den Ogino auf Grund seiner Beobachtungen als Operateur angenommen hat. Das Buch behandelt die Begriffe von Einzelzyklus, Zyklusform, von — wie Smulders sagt — physiologischer (normaler) Schwankung der Zyklusform und Störungen. Da Smulders seine Beratungen weitgehend an die Beobachtung der Ovulationerscheinungen angeschlossen, werden diese im 3. Kapitel behandelt. Das 4. Kapitel bringt die praktischen Vorschriften: A) für den ungestörten Zyklus, B) für Störungen in irgendeinem Abschnitt des Zyklus, C) für den Fall, daß die Ovulation mit Sicherheit aus ihren Anzeichen erkennbar ist. Kapitel 5 gibt Beispiele aus der Praxis für vorsichtige Vorschriften bei ungestörten Zyklen, für mißglückte Anwendung der Berechnung infolge Nichtbeachtung seelischer Erschütterungen (Einbruchdiebstahl, Verkehrsunfall), Fälle von anscheinend